



Berlin, den 6.1.2014

PRESSEMITTEILUNG

Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin
Sammlung Scharf-Gerstenberg, Schloßstraße 70
14059 Berlin-Charlottenburg

Presse-Einladung

Lesung zu Ehren von Heinz Berggruen

**Montag, 6. Januar 2014 um 21 Uhr
in der Sammlung Scharf-Gerstenberg**

Anlässlich des 100. Geburtstags von Heinz Berggruen findet am 6. Januar 2014 um 21 Uhr eine Lesung im Rahmen der Ausstellung „Les Klee du Paradis“. Paul Klee in den Sammlungen der Nationalgalerie in der Sammlung Scharf-Gerstenberg statt.

Burghart Klaußner liest aus Paul Klees Briefen an die Familie.

Die musikalische Umrahmung des Abends gestalten Schüler des Heinz-Berggruen-Gymnasiums, Berlin-Charlottenburg.

Die Ausstellung wird bereits ab 19.30 Uhr geöffnet sein. Der Eintritt ist frei. Bitte beachten Sie, dass für die Lesung nur ein begrenztes Platzangebot zur Verfügung steht.

Heinz Berggruen zum 100. Geburtstag am 6. Januar 2014

Die Staatlichen Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz erinnern anlässlich seines 100. Geburtstags an den Namensgeber des Museum Berggruen. Über mehr als ein halbes Jahrhundert hat der leidenschaftliche Sammler und Kunsthändler Bilder, Skulpturen und Graphiken herausragender Künstler der klassischen Moderne zusammengetragen. Seine weltweit bedeutende Sammlung mit Werken von Pablo Picasso, Paul Klee und Henri Matisse stellt heute den Kernbestand des Museum Berggruen dar.

Am 6. Januar 1914 wurde Heinz Berggruen in Berlin-Wilmersdorf geboren. Er wuchs in Berlin auf, wo die Eltern ein Papierwarengeschäft betrieben. Im Anschluss an ein Literatur- und Sprachenstudium in Berlin, Grenoble und Toulouse arbeitete er 1935/36 als Volontär der jüdischen *C.V.-Zeitung* und verfasste Artikel für die *Frankfurter Zeitung*.

1936 emigrierte Heinz Berggruen aus dem nationalsozialistischen Deutschland in die USA. Er studierte zunächst an der University of California in Berkeley. Anschließend arbeitete er als freier Kulturjournalist und war seit 1939 am San Francisco Museum of Art angestellt. Im selben Jahr heiratet er Lillian Zellerbach. Aus der Ehe gingen zwei Kinder hervor: John (1943) und Helen (1945). Auf einer New York-Reise erwarb er sein erstes Kunstwerk, ein Aquarell von Paul Klee.

Als Soldat der amerikanischen Armee kehrte Heinz Berggruen 1944 nach Deutschland zurück. Dort gab er ab 1945 in München die Kulturzeitschrift *Heute* heraus. Anschließend ging er zur UNESCO nach Paris. 1947

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
ABTEILUNGSLEITERIN

kommunikation@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

ANNE SCHÄFER-JUNKER
PRESSE

Telefon: +49 30 266-42 34 02
Telefax: +49 30 266-42 34 09

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse



machte sich Berggruen mit einer eigenen Galerie in der Rue de l'Université selbständig. Entscheidend für seinen Erfolg als Kunsthändler wurde die Bekanntschaft mit Pablo Picasso und sein umfassendes Interesse für die europäische Kunst der Moderne. 1959 heiratete er in zweiter Ehe die deutsche Schauspielerin Bettina Moissi. 1961 wurde der Sohn Nicolas und 1963 der Sohn Olivier geboren.

1980 zog sich Heinz Berggruen aus der Galeriearbeit zurück, um sich ganz dem Ausbau seiner eigenen Sammlung zu widmen. Nachdem diese von 1991 bis 1996 in der National Gallery in London gezeigt worden war, kehrte Heinz Berggruen mit ihr in seine Geburtsstadt Berlin zurück, was auch als eine „Geste der Versöhnung“ verstanden werden sollte.

1996 eröffnete die Sammlung Berggruen unter dem Titel *Picasso und seine Zeit* an ihrem heutigen Standort im durch das Architekturbüro Hilmer & Sattler und Albrecht umgebauten westlichen Stülerbau gegenüber dem Schloss Charlottenburg.

Im Dezember 2000 wurden 165 Werke der Sammlung Heinz Berggruens durch die Stiftung Preußischer Kulturbesitz für die Nationalgalerie erworben. Zu seinem 90. Geburtstag im Jahr 2004 wurde das Haus in *Museum Berggruen* umbenannt.

Heinz Berggruen starb am 23. Februar 2007 in Paris. Sein Ehrengrab befindet sich auf dem Waldfriedhof in Berlin-Dahlem.

„Les Klee du Paradis“

In der Sonderpräsentation „Les Klee du Paradis“ (Die Klees aus dem Paradises) werden alle großen Schaffensphasen des Künstlers vorgestellt, der zu den Lieblingskünstlern Heinz Berggruens zählte.

Mit rund 100 Werken präsentiert die Nationalgalerie in der Sammlung Scharf-Gerstenberg bis zum 31. August 2014 den kompletten Werkbestand Paul Klees aus dem Museum Berggruen, dessen Erweiterungsbau wegen Sanierungsarbeiten derzeit geschlossen ist, sowie weitere Werke aus der Sammlung der Nationalgalerie und der Sammlung Scharf-Gerstenberg.

Der Titel der Sonderpräsentation geht auf Heinz Berggruen zurück. Bereits als Kunsthändler in Paris hatte er die Idee für eine Ausstellung mit diesem Titel, sie jedoch nie realisiert. So versteht sich diese Präsentation in einem Zeitraum, in dem sich Berggruens Geburtstag zum 100. Mal jährt, auch als eine Hommage an den Sammler.

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
ABTEILUNGSLEITERIN

kommunikation@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

ANNE SCHÄFER-JUNKER
PRESSE

Telefon: +49 30 266-42 34 02
Telefax: +49 30 266-42 34 09

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse